

Spruch der Ärzte eine Genesung nicht mehr zu erwarten. Auch der Zustand Ferdinand v. Lesseps, der seit einigen Tagen erkrankt ist, erscheint hoffnungslos.

\* Aus Kotonu meldet die Politische Coloniale: General Dobbs unternahm eine größere Expedition nördlich von Abomey. König Behanzin unterwarf eine Abtheilung im ganzen Lande bis Webadah; es herrschte die Befürchtung, daß dessen Anhänger nach dem Abmarsch der Truppen Webadah angreifen werden.

\* Nach einer Meldung des „Patriote“ überfiel in der Ortschaft Batiere (Nauru) eine Bande von 500 Sozialisten mit dem Bürgermeister an der Spitze, die dortige Pfarrkirche. Sie entfalteten rote Fahnen im Gotteshaus und warfen unter Abfingen der Marzellsche, sowie gemeiner Spottlieder die Heiligenbilder, Kirchengereäte und Reliquien auf die Straße.

Der Altar und die Kanzel wurden zerstört, der Pfarrer mit dem Tode bedroht. Die Gendarmerie schritt endlich ein und verhaftete eine Anzahl Aufhörer.

**Washington, 12. Oktober.** Der Senat begann gestern Abend eine Sitzung, die so lange andauern soll, bis die Abstimmung über das Gesetz betr. die Aufhebung der Shermanacte herbeigeführt ist.

**Chicago, 10. Okt.** An dem getrigen großen Festtage war die Weltausstellung von einer gewaltigen Menschenmenge besucht. Man schätzt die Zahl der Anwesenden 750 000. Der Verkehr war an einigen Stellen schwierig, an anderen unmöglich.

**Newyork, 11. Okt.** Ueber Montevideo wird dem Herald aus Brasilien gemeldet, daß der Admiral Mello in einer Kundgebung erklärte, er werde im Falle eines Erfolges die republikanische Institutionen streng aufrecht erhalten.

**Buenos Aires, 11. Okt.** Heute wurden mit zeitweiligen Unterbrechungen zwischen den Forts und dem aufständischen Geschwader Schiffe geschickt. Die Stadt ist ruhig, die Geschäfte werden fortgeführt.

**Verchiedenes.** \* **Saulgau.** Letzten Samstag wurde in der Krämerischen Papierfabrik in Scheer wiederum, wie vor einigen Jahren die Wahrnehmung gemacht, daß die Turbine plötzlich ihren Dienst verweigerte.

**Schloß und Forst.** Erzählung von M. v. Freyhof. (Fortsetzung.) Die Mädchen blickten träumerisch in das bunte Durchscheiden des Saales, dann bemerkte Katharina: „Gute Abend kommt Gerhard.“

„Ach, das ist ja eine besondere Neuigkeit“, rief Lydia. „Und du gehst nicht einmal, ihn zu empfangen?“ „Er wird mich nicht vermissen.“

„Dann wird er morgen bei Papa seinen Besuch machen?“ fragte die Komtesse. „Ich weiß es nicht“, entgegnete Katharina ausweichend, „du weißt doch, er ist unberechenbar.“

In einem lauschig ausgestatteten Nebenzimmer saß Sidonie in grazios nachlässiger Haltung in einem Sessel, ihr gegenüber Graf Mauerstein. „Hier kommt man doch wieder zur Besinnung“, sagte dieser tiefaufatmend.

„Selt wann sind Sie nervös, Herr Graf?“ war die idyllische Gegenfrage. „Seitdem ich zu tief in ein Paar schöne Augen geblickt habe.“

Werkmeister den Fabrikanten um mehr als eine Million systematisch bestohlen und betrogen haben, indem sie große eintreffende Beträge unterschlugen oder die Forderungen als dubios bezeichneten.

\* Das 41 Häuser zählende Dorf **Albrans**, vielen Touristen und Sommerfrischlern wegen seiner herrlichen Lage am südlichen Mittelgebirge oberhalb Jernsbrunn wohlbekannt, ist in der Nacht auf Samstag von einem entsetzlichen Brandunglück heimgesucht worden.

**Handel, Gewerbe & Landwirtschaft** **Fruchtpreise.** **Badnang, den 11. Oktober 1893.** Weizen — M. — Pf. — M. — Pf. — M. — Pf. Dinkel 6 M. 50 Pf. 6 M. 81 Pf. 6 M. — Pf. Haber 8 M. 10 Pf. 8 M. — Pf. 7 M. 90 Pf.

**Weinpreise.** **Oberstfeld, 11. Okt.** Gesellschaftsweinerwerb. Viele Käufer am Plage, die Preise bewegten sich für Portugieser: 67, 71 M. f. 1 Hftl., gem. Gew.: 61, 59, 63, 62, 58, 57, 58, 60 M., weißes Gew.: 60, 56 M. für 1 Hftl.

**Schnatz, 11. Okt.** Bei der am 10. Okt. stattgehabten Weinmessenverkäufung der Freiherrn, v. Sturm- felder'schen Gutsverwaltung wurden per Hektol. folgende Preise erzielt: Mauer 101 und 106 M., Lemberger 73 M., St. Laurent 61 M., Portugieser 57 und 58 M., Schw. Riesling 65—71 M. Weiß gem. Gewächs 67 Mark pro 1 Hftl.

**Stadt Canstatt, 11. Okt.** Lese dauert fort, Verkauf geht bei steigenden Preisen gut, Vorrat noch ziemlich viel. **Obertürkheim, 12. Oktober.** In den letzten Tagen kauft bis zu 205 M. per 3 Hl. rotes und gelbes Gewächs, weißer Riesling 210 M. per 3 Hl., Vorrat r. 60 Hl.

**Stuttgart, 11. Okt.** Güterbahnhof. Zufuhr 21 Waggons Mostohf (1 württ., 2 bayer., 8 hess., 3 österr., 7 schwed.). Preis per Waggon 450 bis 520 M., per Zentner 2 M. 40 Pf. bis 2 M. 80 Pf. **Stuttgart, 11. Okt.** Kartoffelmarkt. Zufuhr 800 Zentner. Preis per Zentner 2 M. 60 Pf. bis 3 M. — Pf. — Krautmarkt. Zufuhr

„Sie, schlechter Laune? Sie strahlen ja förmlich in Glück!“ „Ja, nach außen hin, innen sieht's anders aus.“ „Wo auch hier Schein“, sagte leise der Graf. „Was wollen Sie?“ rief das schöne Mädchen leidenschaftlich, „die Natur hat mich nun einmal anders geschaffen als meine Mitbewerberinnen. Mich kann nichts befriedigen. Ich möchte meinen eigenen Eingebungen folgen und bin gezwungen, mich der gesellschaftlichen Schablone anzubehalten.“

„Er hörte mit schmerzlichen Mißfallen diesen Erguß. So leidenschaftlich er das schöne Mädchen liebte, ihm waren solche Zeichen der Herzlosigkeit an einem Weibe zuwider.“

„Wenn Sie arbeiten, ein bestimmtes Ziel verfolgen, so würden Sie vielleicht Befriedigung finden“, sagte er im Tone des Freundes. „Arbeiten? Das raten Sie mir? Sie, der Erbe eines alten Stammes? Was sollte ich auch arbeiten, schriftstellerin etwa? Ruh, ein Blauschiff ist mir so entsetzlich, daß ich mir vorstellen kann, weshalb die Männer so erbittert auf diese Gattung meiner Geschlechts-genossen sind.“

Sidonie's Worte hatten den Grafen verhöhnt. „Auch mir sind schriftstellernde Frauen unympathisch, Komtesse, aber treiben Sie Musik, Gesang in erster, ausdauernder Weise, beschäftigen Sie sich, da der Benz vor der Thür steht, in Ihrem Garten mit Ihren Blumen und Gewächsen.“

„Sie winkte abweisend mit der Hand. „Mir alles zuwider!“ „Aber gnädiges Fräulein!“ „Er war in tiefer Bestürzung, doch schon im nächsten Augenblick leuchteten seine Augen hell auf.“

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroch in Badnang.

4000 Stüd. Preis 18 bis 20 M. per 100 Stüd. — **Moskoffmarkt.** Wilhelmplatz. Zufuhr 10,000 Ztr. württ. Mostohf. Preis per Zentner 3 M. bis 3 M. 30 Pf.

**Winnenden, 12. Oktober.** Zufuhr auf dem heutigen Markt rund 150 Säcke Mostohf, Preis per Ztr. 3 M. 40 Pf. bis 3 M. 70 Pf., und 60 Körbe gebrochenes Obst, Preis 4—5 M. der Ztr.; alles verkauft.

**Seilbrunn, 12. Okt.** Obst- und Kartoffelmarkt. Auf dem heutigen Markt stellten sich die Preise bei Obenwälder Obst auf 2.80 M. bis 2.90 M., bei Kesseln auf 3.00—3.60 M., bei Birnen auf 3.35 M., bei gebrochenen Äpfeln auf 5.50 bis 6.00 M., bei gebrochenen Birnen auf 4.50 M., bei gelben Kartoffeln auf 1.85—2 M., bei Wurkharstfeln auf 2.00 bis 2.90 M., Silberkraut 100 Stüd auf 25 M.

**Evangelischer Gottesdienst in Badnang** (mit Filialien) am Sonntag den 15. Oktober (Kirchweihfest) Vormittags Predigt: Herr Dekan Klemm. Nachmittags Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Paret Filialgottesdienst in Maubach: Derselbe.

\* **Badnang.** Das Opfer am nächsten Sonntag ist für eine **evang. Kirche in Horb** bestimmt. Als früherer Dekan in Sulz mit den Verhältnissen und Bedürfnissen der dortigen Gemeinde besonders bekannt, möchte ich mir erlauben, auch auf diesen Wege sie zu einer möglichst kräftigen Unterstützung besonders zu empfehlen. Die Gemeinde, schon über 50 Jahre bestehend, hat es schon lange schwer empfunden, nicht im Besitz eines gottesdienstlichen Lokals zu sein, das sie jederzeit benützen könnte, und hat ihrerseits seit Jahren große Opfer gebracht, um endlich das längst angestrebte Ziel zu erreichen. Dekan Klemm.

**Gestorben:** In Stuttgart: L. Nagel, Hofbomänenrats We. Fr. Hertlein, Mittelschullehrer. Gebhard Marger, Fr. Fuchsloch. — Fr. Rudolph, Privatier, Willibach. L. Obermüller, Fabrikanten Witwe, Königsbromm. Gaier, Oberlehrers Witwe, Ulm. A. Kieninger, Wohlw. Fellsbach. M. Maurer, Oberamtsarzt We., Weinsberg. E. Schmid, Buchbindermeister, Ulm. J. Klein, Gastwirt, Ulm. Chr. Keller, Wirt, Ulm. R. Rupp, Schullehrers We., Hall. A. Kriebler, Sattlermeister, Horb. J. G. Kämmerer, penf. Waldmeister, Mergelstetten. Karl Friedl, Magaziner, Overtürkheim.

**Mutmaßliches Wetter am Samstag, 14. Oktober.** (Nachdruck verboten.) Nach den meteorologischen Beobachtungen ist für Samstag und Sonntag nach nur zeitweiliger Erhellung mit wenig oder keinen Niederschlägen neuerdings trockenes und größtenteils heiteres Wetter zu erwarten.

**Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 41.** **Neueste Nachrichten.** Berlin, 13. Okt. Der Post. Ztg. zufolge sind die Verhandlungen mit den Industrievertretern so umfangreich, daß die Sonntagsruhe im Gewerbebetrieb vor Frühjahr nicht zu erwarten ist.

**Birmingham, 13. Okt.** Eine Versammlung der Bergarbeiter nahm eine Resolution, welche die Bemühungen des Bürgermeisters für die Beilegung des Streits anerkennt, aber die Lohnherabsetzung als nicht notwendig und daher als unannehmbar bezeichnet.

**Washington, 12. Okt.** Die gestern um 5 Uhr nachmittags begonnene ununterbrochene Sitzung des Senats dauert noch an. Allen sprach zu Gunsten der Aufhebung der Shermanacte in der 15. Stunde. Das Amendement zu Gunsten der freien Silberprägung wurde abgelehnt.

„Ich glaube Sie zu verstehen, Sidonie, Sie lehnen sich nach einem Etwas, einem Ideal, das Ihr ganzes Denken und Fühlen von dieser Erde fort in eine andere Welt zieht — die Liebe eines Mannes allein könnte Sie befriedigen.“

Sie antwortete nicht. „Sidonie!“ fuhr er in einem leisen, bebenden Tone fort. „Sie sind ein eigenartiges, verwöhntes Kind. Aber Sie sind mir teurer mit Ihren Fehlern, ja, ich schätze Sie gerade deshalb höher als alle jungen Damen unserer Bekanntschaft, die widerstandlos mit dem Strom gehen. Sie fühlen doch intensiv und äußern dieses Gefühl. — Sie weichen ab von der allgemeinen Schablone, Sie haben Charakter, nur noch nicht die rechte Bildung des Charakters. Sidonie!“ fuhr er erregt fort, „ich liebe Sie mit aller Kraft meines Herzens, wollen Sie sich mir anvertrauen, wollen Sie als mein angebetetes Weib mir gestatten, Sie auf den rechten Weg zu leiten? Die Frau muß, so heiß sie auch empfindet, nach außen hin Ruhe bewahren können. In den mannigfachen Pflichten, die Sie als junge Gattin zu erfüllen haben, werden Sie voll und ganz die Befriedigung finden, deren Sie bedürfen.“

„Er hatte ihr in tiefer Bewegung die Hände entgegen gestreckt, während sie ihn wie eine Träumende anstarrte. Sie war einundzwanzig Jahre, und wie oft hatte sie sich nach junger Mädchen Art ihre zukünftige Häuslichkeit vorgestellt, in der sie als junge Frau waltete. Jetzt schüttelte sie leicht den Kopf, indem sie stotternd sagte: „Das kommt mir so unerwartet, ich weiß wirklich nicht, wie ich Ihnen die rechte Antwort geben soll.“

(Fortsetzung folgt.)

# Der Murrthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 160 Sonntag den 15. Oktober 1893. 62. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb derselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehntelmeterverkehre 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## Amliche Anzeigen.

**Sulzbach, Gerichtsbezirk Backnang.**

**Lehner Liegenschaftsverkauf.** In dem Verlassenschaftsausweisverfahren des Sultlers alt Gottlieb Pfuderer in Sulzbach kommt die vorhandene Liegenschaft als **Marlung Sulzbach:** 1/2 an Geb.-Nr. 192. 1 a 01 qm Wohnhaus u. Hofraum mit Bauholzgerechtheit oben im Dorf. 4 a 47 qm eingetriedigter Gras- und Baumgarten in Bindgärten. 4 a 89 qm Acker in Weidenäckern, zusammen angekauft zu 1000 M. 1/2 an 15 a 98 qm teilweise mit Obstbäumen besetztem Acker in den Starrenäckern, angekauft zu 35 M.

am Montag, 23. Oktober 1893, vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus in Sulzbach im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf. Kaufsüchtiger werden hiezu mit dem Aufhänger eingeladen, daß das Ergebnis dieses Verkaufs im Voraus genehmigt ist.

Murrhardt, 13. Okt. 1893. R. Amtsnotariat. Gaupp.

**Trailhof, Schafweideverpachtung.** Am nächsten Montag den 16. d. M., nachmittags 1 Uhr, wird die hiesige Winter-Schafweide von Martini 1893 bis Ambrosi 1894 verpachtet.

Berwinkel. Suche unter vollständiger Garantie eine junge, starke wenn möglich gewöhnliche Kuh und sehe Anträge entgegen. A. Hopfer.

35 Quadratmeter **forchene Dielen,** 7 Meter stark, werden zu kaufen gesucht. Christ. Brenninger 3. alten Post.

Ein noch guterhaltener **Lohfässtand,** 7 m lang und 1,80 m breit, ist billig zu verkaufen. Bei wem? sagt die Expedition d. Bl.

Einen gebrauchten, aber ganz gut erhaltenen **Regulier-Ofen** hat billig zu verkaufen. R. Haus, Badnang.

**2 tüchtige Arbeiter** auf schwarz Leder sucht Karl Häuser, untere Au. Badnang. Ein tüchtiger **Möbelschreiner** kann sofort eintreten. G. Schäfer.

## R. Standesamt Badnang.

### Veränderungen im Familienstand.

Monat September 1893. Geburten: 1 Z. Breuninger, Felix, Leberfakt. 1 Z. Zehender, A. Lohfnecht 1 S. Roos, R. Schuhm. 1 S. Breuninger, Aug., Notg. 1 S. Lang, G. Kübler 1 Z. Kurz, D., Lohfnecht 1 Z. Schilling, R., Notg. 1 S. Breuninger, J. F., Notg. 1 S. Schilling, J., Notg. 1 S. Maier, J. D., Notg. 1 S.

Todesfälle: 1 Z. Bohn, J., Notg. 1 S. Kurz, D., Lohfnecht 1 Z. Gruber, R., Defonom 1 S. Trisler, D., Bew.-Land. 17 Z. Keller, G., Müller 48 Z. Starz, J. L., Schäfers Wwe. 81 Z. Schäfer, G. F., Gutsbef. Gehr. 54 Z. Nibbele, Kath., ledig 67 Z. Dit, F., Polizei-Kommiss. 32 Z.

Ungeordnete Aufgebote: Gaiter, W., Metzger hier, und Luise Karoline Härter hier. Feurig von Hirschhof. Krautter, Fr., Fabrikarbeiter und Josefa Wahle, Fabrikarbeiterin hier. Schmidt, J., Defonom v. Zillingen und Karoline Holberke vom Köthleshof. Schönhaar, Fr., Notg. hier und Karoline Ulmer von Großhappach. Ritter, G., Notg. hier und Luise Karoline Feurig von Hirschhof. Feucht, R. D., Bierbrauer hier u. Anna Holzwarth von Maubach. Knoff, R., Notg. hier und Christine Franz von Oberbrüben. Moser, G. A., Notg. hier und Karoline Baumann hier.

Reinath, G., Ziegler und Kath. Wieland geb. Föll. Schäffer, G., Notg. und Dorothea Kienzle geb. Lämmle. Gaiter, W., Metzger hier, und Luise Karoline Härter hier. Krautter, Fr., Fabrikarbeiter und Josefa Wahle, Fabrikarbeiterin hier. Schmidt, J., Defonom v. Zillingen und Karoline Holberke vom Köthleshof. Schönhaar, Fr., Notg. hier und Karoline Ulmer von Großhappach.

**Baumwollflanelle** in allen Preislagen und den neuesten Mustern. (Hauptächlich auch waschbar zu Kleiderpaßend, empfiehlt in großer Auswahl) **Louis Yogi.**

**Baumwollflanelle** in allen Preislagen und den neuesten Mustern. (Hauptächlich auch waschbar zu Kleiderpaßend, empfiehlt in großer Auswahl) **Louis Yogi.**

**Baumwollflanelle** in allen Preislagen und den neuesten Mustern. (Hauptächlich auch waschbar zu Kleiderpaßend, empfiehlt in großer Auswahl) **Louis Yogi.**

**Baumwollflanelle** in allen Preislagen und den neuesten Mustern. (Hauptächlich auch waschbar zu Kleiderpaßend, empfiehlt in großer Auswahl) **Louis Yogi.**

**Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft** **POSTDAMPFER nach NEW-YORK über ROTTERDAM** **MITTWOCHS und SONNABENDS.** Nähere Auskunft erteilt die Verwaltung in ROTTERDAM die Generalagenten H. Anselm & Cie in Stuttgart Langer & Weber in Heilbronn und die Agenten: C. Weismann in Backnang. F. A. Winter in Backnang. G. Kachel in Murrhardt.

**Kölnisches Wasser** Begründet 1825. Von Joh. Chr. Focktenberger in Seilbrunn. Ist nicht nur feinstes Parfüm, sondern auch gepulvert von R. Medizinalkollegium und von ärztlichen Autoritäten bei **Augenleiden** und **Glieder-schwäche** als unübertroffen empfohlen. Flacon à 35, 60 u. 65 Pf. Weinverkauf für Badnang bei Cond. P. Senninger. Sulzbach G. Selbing.

**Geld-Gesuch.** Auf einen Akeranschlag von 450 M. werden 250 M. aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt Jakob Kuhnle, Unterbrüben.

## Ausverkauf!

Wegen Geschäftsübergabe verkaufe ich mein ganzes Lager in **schwarz. Schürzen** weit unter dem Selbstkostenpreis aus, empfehle solche in großer Auswahl. **Willy Buchegger.**

## Asphalt

Dachpappen bester Qualität, in verschied. Sorten, Asphaltrohren für Aborteleitungen, Isolirpappen, Isolirtafeln, Holzcement, Dachtheer, Carbolinum für Holzstrich &c. **Richard Pfeiffer, Stuttgart.** Asphalt- und Theer-Produkten-Fabrik. Lager hält Herr **C. Weismann in Backnang.**

## Selbstgebranntes und rohen Caffee,

reinschmeckend und kräftig, **Zucker am Hut** empfiehlt billigst **R. Haus, Badnang.** Großhappach.

## Wollgarn,

in verschiedenen Farben und Qualitäten, empfiehlt billigst **Ernst Fürst.** Großhappach.

## Baumwollflanelle,

in verschiedenen Mustern, **Baumwollflanellhemden, Normalhemden und Unterhosen** in großer Auswahl bei **Ernst Fürst.** Großhappach.

## Neue Häringe

empfehlen billigst **Ernst Fürst.** Großhappach.

## Cigarren

in allen Preislagen und bester Qualität empfiehlt **Fr. Leibold, Badnang,** Umlandstraße.

## Kölnisches Wasser

Begründet 1825. Von Joh. Chr. Focktenberger in Seilbrunn. Ist nicht nur feinstes Parfüm, sondern auch gepulvert von R. Medizinalkollegium und von ärztlichen Autoritäten bei **Augenleiden** und **Glieder-schwäche** als unübertroffen empfohlen. Flacon à 35, 60 u. 65 Pf. Weinverkauf für Badnang bei Cond. P. Senninger. Sulzbach G. Selbing.

## Geld-Gesuch.

Auf einen Akeranschlag von 450 M. werden 250 M. aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt Jakob Kuhnle, Unterbrüben.

**Grosse Geld-Lotterie** zu Gunsten der Wiederherstellung der **MARIEN-KIRCHE** in **REUTLINGEN**

Zwei Ziehungen. Erste Ziehung bestimmt am 21. Novbr. Hauptgewinne bar: M. 25 000, 10 000, 5000, zus. M. 55 000. Loose für beide Ziehungen à M. 2.—, für die erste Ziehung à M. 1.—, zu beziehen durch die bekannten Looseverkäuferinnen und durch die Generalagentur **Erhard Fetzer, Stuttgart.**

Herstellung von **Cement-Böden** und **Trottoirs** sowie **Betonierungs-Arbeiten** jeder Art.

**Pferde-, Vieh-, Schweine- u. Brunnenfrüge, Boden-Plättchen** in div. Farben empfehlen **Krutina & Mühle** in **Unterföhring** bei **Stuttgart.**

**G. C. Kessler & Cie. Esslingen.** Hofliefer. Sr. Maj. des Königs v. Württemberg. Liefer. Ihrer Kaiserl. Hoheit der Herzogin Wera, Großherzogin von Russland.

Liefer. St. Durich, des Fürstbischöflichen Hofes, kaiserl. Stallkuchens in **Klass-Lothringen.**

**Schaumwein-kellerei.** Feinster **Sect.** Gegründet 1828.

**Sauerkraut!** feinstes Silberkraut, bei **Karoline Einzig.** Prima fettes **Sammelfleisch** empfiehlt fortwährend **Gottlob Weigle, Metzger.**

**Alb. Hienflammen, Backung** empfiehlt sein Lager in **Amerikaneröfen** neuester Konstruktion, **Reichsöfen, Kochöfen** im Zimmer und außen heizbar, **Kochherden** in jeder Größe, **gußeiserne Waschkessel, Herde, Herdplatten, Roste & Schieber** rohes, guß- & blechemalliertes **Kochgeschirr** in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. **NB. Alle Defen werden zum höchsten Preise angenommen.**

**Wagenwinden mit und ohne Hebelkran** **Futterschneidmaschinenmesser** **Amerik. Wälsägen in verschied. Zahnung** **Holz-, Span- und Schweißsägen** mit und ohne Gestelle, **Baumfägen, Sägenseilen in allen Größen** empfiehlt unter jeder Garantie in großer Auswahl billigst **Alb. Hienflammen sen.**

**Prima Portland-Cement** ganz frisch, **Cementröhren** empfiehlt billigst **H. Haus, Backung.**

**Ostenglanz-Wische** gibt reich und ohne zu stauben schönen dunklen Glanz. Dosen à 25 Pf. vorrätig bei **Albert Sauer.**

**Ursprungszeugnisse nach der Schweiz** vorrätig in der Buchdruckerei v. **F. Strohs.**

Verfuchen Sie es bei **Zahnschmerzen** (M.) mit **Dentila**. Dasselbe wirkt geradezu wunderbar und ist vollkommen unschädlich. Allein erhältlich pr. Fl. 50 Pf. in **Backung** bei **Apotheker Roser.**

**Haben Sie Sommersprossen?** Wünschen Sie zarten, weissen, sammetweichen Teint? — so gebrauchen Sie: **Bergmann's Lillienmilch-Seife** (mit der Schutzmarke „Zwei Bergmänner“) von **Bergmann & Co. in Dresden.** 4 Stück 50 Pf. bei **Apotheker Roser.**

**Spiegelberg. Trauer-Anzeige.** Ludwig Angerbauer, früherer Postexpeditor hier, ist gestern abend 11 1/2 Uhr im Alter von 72 Jahren nach längerem schwerem Leiden sanft verschieden, wovon Bekannte und Freunde des Entschlafenen mit der Bitte um stille Teilnahme Kenntnis gibt **Schultheiß Leibold.** Beerdigung: Sonntag nachmittag 2 Uhr. **Den 13. Okt. 1893.**

**Alle Sorten Drahtgeflechte, Draht, Drahtgitter, Stacheldraht, Gewebe aus roh, verzinkt, verzinkt, und Messingdraht, Fenstergewebe, grün und blau, komplette Einfriedigungen aller Art, Stühnerhöfe, Fenstervergitterungen u. s. w., ferner eis. Gartenmöbel, Bettstellen, Blumentische, Baumstümpfer, Säge u. in den billigsten Preisen bei **Eugen Ellwanger, Eisen- und Drahtwaren-Geschäft, Ludwigsburg, Stuttgarterstraße 8.** Ein noch gut erhaltener **Kochofen** wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. Ein heizbares **Zimmer** ist an eine solide Frauensperson zu vermieten. **Gartenstraße 25.****

**Kirchweihmontag u. Montag** **Hasenbraten** bei reuellem Neuen, 1/2 Liter **35 Pf.** **Ernst Dolsch, Hirsch.** **Backung.** Am **Kirchweihmontag** von 3 Uhr an findet bei mir **Tanzmusik** statt, wozu freundlichst einladet **L. Saelin, Witwe.** **Backung.** Am **Kirchweihmontag** den **16. Okt.** findet **Tanzmusik** statt, wozu freundlichst einladet **Thomas Dolsch, deutscher Kaiser.**

**Tagesübersicht.** Deutschland.

**Württembergische Chronik.** **Backung, 14. Okt.** In der heutigen Sitzung des Gemeinderats wurde als Polizeikommissar **Offizier Leis** in Neuffingen mit 9 gegen 5 Stimmen gewählt. **Stuttgart, 12. Okt.** Se. Maj. der **König** hat eine Deputation des Straßburger Männergesangsvereins in Form eines Ständchens angenommen, welches am Sonntag vormittag dorthin gebracht wird. — Nachmittags statteten Ihre Majestäten der **König** und die **Königin** in Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit dem Erzherzog **Albrecht** von Oesterreich einen Besuch ab. Abends fand im **K. Residenzschloß Hofstafel** statt, zu der Se. Kaiserl. und Königl. Hoh. Erzherzog **Albrecht** von Oesterreich, Ihre Königl. Hoh. Prinzessin **Friedrich** und Se. Königl. Hoh. die Herzogin **Albrecht** von Württemberg mit Gefolge, sowie die Oberhofchargen, die Mitglieder der österreichischen Gesandtschaft, der Dienst u. a. eingeladen waren. Nach Beendigung der Tafel kehrten Ihre Majestäten wieder nach **Marienthal** zurück. \* Bekanntlich ist das bisherige königlich württembergische Fuß-Artillerie-Bataillon Nr. 13, in Ulm in Garnison stehend, am 1. Oktober d. J. in das königlich preussische Militärkontingent übernommen. Die beiderseitigen Kriegs-Ministerien haben durch eine Vereinbarung die Ueberführung in das neue Verhältnis geregelt. Die aktiven königlich württembergischen Offiziere, der Sanitäts-Offiziere und die Beamten sind, soweit sie den Wunsch zu erkennen gaben, mit dem 1. Oktober 1893 in den Verband der königlich preussischen Armee übernommen worden und hier nach ihrem Range und ihrem Dienstalter einrangiert. Offiziere z., welche sich nicht sofort zum Uebertritt entschließen konnten, erhalten 1 Jahr Bedenkzeit bis Ende September 1894; während dieser Zeit bleiben sie als württembergische Offiziere z. kommandiert; nach dieser Zeit erfolgt entweder ihr Uebertritt oder der Austritt vom Kommando. Das Feuerwerks-Personal dieses Bataillons ist am 1. Oktober z. zur königlich württembergischen Feld-Artillerie-Brigade Nr. 13 zurückgetreten. Seitens der königlich preussischen Militärverwaltung wird jetzt im Oktober die erste Rekrutenquote für dieses Bataillon gestellt, im Herbst 1894 die zweite; dann sind königlich württembergische Staatsangehörige, vorbehaltlich geleglicher Ausnahmen, in Bataillon nicht mehr vorhanden. Stationierung, Verpflegung, Bekleidung erfolgt vom 1. Oktober z. ab vorerst noch durch die königlich württembergische Militärverwaltung für Rechnung des königlich preussischen Militärkontingents; so lange württembergische Staatsangehörige in Bataillon dienen, bleiben sie der württembergischen Militärgerichtsbarkeit unterstellt. Der Verurteiltenstand ausschließlich der Landwehr 2ten Aufgebots steht im Krieg und Frieden zur Verfügung der königlich preussischen Militärverwaltung, ebenso gehen sämtliche Fahrzeuge, die Bewaffnung, Bekleidung, Ausrüstung, Munition, Geräte, Materialien und Fondsbestände an die preussische Militärverwaltung über.

**Stuttgart, 13. Okt.** Zu der Feier des 70. Geburtstages von Prof. Dr. v. **Faßt** sind zahlreiche Glückwünsche heute eingetroffen. Sehr erfreulich ist, daß das Befinden des schwerkranken Jubilars gerade heute ein verhältnismäßig besseres als in den letzten Tagen ist. Von der großen Verehrung, deren sich der Jubilar zu erfreuen hat, geben die zahlreichen Glückwunschkundgebungen, wovon viele mit Blumen und anderen Spenden begleitet sind, Zeugnis. Eine der ersten Festgaben überreichte in aller Frühe **H. v. Med.** Dr. v. **Neuß** namens des Singhofs des Vereins für klassische Kirchengmusik, bestehend in einem prachtvollen Blumenkorbe, dessen Grund kostbarer Wein bildet. **Stuttgart, 13. Okt.** Das Schicksal vom Garten der Lieberhalle aus scheint einen harmloseren Grund zu haben, als zuerst angenommen wurde. Man hörte, daß am Tage zuvor in einer Dienstbotenkammer der Lieberhalle eingebrochen worden sei und daß am nächsten Abend der Dieb im Garten vermutet wurde. Um demselben aufzufahren (L), habe der Räuber der Lieberhallerwirtschaft in die Luft geschossen; die Schüsse seien somit ohne Ziel gewesen.

**Schwurgericht Stuttgart, 13. Okt.** Der Unterfahlgang, **Unreue** und **Arbeitsfähigkeit** ward heute abend angeklagt der 40 Jahre alte verheiratete Kaufmann **Gottfried Wilhelm Nobis** von **Deidesheim**. Seit Januar 1890 als Verwalter des hiesigen Stadtgartens angestellt, unterschlug er dieser Gesellschaft bis zum 25. August d. J. allmählich aus den ihm anvertrauten Geldern die Summe von **7754 M. 61 Pf.** Um diese Unterschlagungen zu verdecken, fälschte er im Juli und August d. J. auf vier quittierten Rechnungen die Daten, um den Ansehen zu erwecken, als seien dieselben früher bezahlt, und am 28. August fälschte er auf einer Rechnung die Quittung, um dieselbe als bezahlt erscheinen zu lassen und zeigte die Rechnungen teils dem Kontrolleur, teils dem Vorstehenden der Stadtgarten-Vereinsgesellschaft damit, daß sein Betragsgeld im Jahre 1890 und 1891 nur **1800 M.** betragen und er mit seiner Familie von **7 Kindern** nicht habe ausreichen können. In der letzten Zeit bezog er ein Jahresgehalt von **2200 M.** Die Unordnung in seiner Geschäftsführung dauerte schon längere Zeit. Einmal hat ihm sein Vater zu deren Deckung **2000 M.** gegeben. Er wurde zu der Gefängnisstrafe von zwei Jahren verurteilt, wovon 1 Monat für erlittene Untersuchungshaft abgeht. **Murrhardt, 12. Okt.** Die hies. Apotheke wurde dieser Tage von feindseligen Besizer **Herrn Karl Horn**

um den Preis von **90 000 M.** an **Herrn Eugen Zügel**, bisher in **Büsch** (geb. **Murrhardt**), verkauft. **Herr Zügel** wird die Apotheke am 1. Dezember d. J. übernehmen. **Zülingen, 12. Oktober.** Finanzminister Dr. von **Meck** und Ministerialrat **Blum**, welche gestern die Irrenanstalt **Sulzbach** besichtigten, kamen heute hier an, fuhren abends nach **Bebenhausen**, um dort die Vorbereitung für den Besuch des Kaisers zu treffen, der anfangs November erwartet wird. Nachmittags **4 Uhr** besichtigten die Herren hier den Neubau der Irrenanstalt. Wie man hört, hat der neuernannte Vorstand dieser Klinik, **Prof. Dr. Siemerling**, bezüglich des inneren Ausbaus derselben verschiedene Wünsche geäußert. — Gegenwärtig findet wieder ein Replikationskurs für Militärärzte der Reserve an den medizinischen Instituten der Universität unter Leitung der Professoren **Dr. Brun** und **Dr. Senke** statt. Die Zahl der Teilnehmer beträgt **14**. (M. Tagbl.)

**Geislingen, 12. Okt.** Bei der heutigen Stadtschultheiswahl haben von **635** Wahlberechtigten **597** abgestimmt. Es erhielt Oberamtsverweser **Antmann** **Wähler** von hier **174** Stimmen und Schultheiß **Dutt** von **Kupferzell** **106** Stimmen. \* **Zu Obermiltelbach, M. Leutkirch**, geriet ein Bauer mit seinem Stroh in Streit und ließ sich loswehren, auf denselben drei Revolverkugeln abzugeben, wovon einer in den Hals drang. Der Gestrafte wurde ins Spital verbracht. Die Kugel ist noch nicht gefunden. Der Täter hat sich dem Gericht freiwillig gestellt und wurde in Untersuchungshaft genommen.

**Waldsee.** Der hies. Stadtgemeinde hat ein in **Neuworf** verstorbenen Kaufmanns **200 000 M.** vermacht mit der Bestimmung, aus den Erträgen seien alte gebrüchliche Leute zu unterstützen. Die Verwandten, welche nur kleine Legaten erhielten, wollten das Testament aufheben. **Von der Tauber, 12. Oktober.** Vorgelesen sind in **Unterwittigshausen** **5 Scheuern** und drei **Wohnhäuser** niedergebrannt. **Berlin, 12. Okt.** Das Kaiserpaar erfreut sich auf **Schloß Hubertus** des besten Wohlbefindens und kehrt spätestens am **Montag** nach dem neuen Palais zurück. — **Prinz Friedrich August** von **Sachsen** feiert nach **Schlus** der Übungen der Offiziershochschule am **17. Oktober** nach **Dresden** zurück. — Der Kaiser gedankt dem Erinnerungsmahl für den **Prinzen Friedrich Karl** am **27. Oktober**, dem Gedanktag der Uebergabe von **Reg.** im **Kaiserhofe** beizuwohnen.

\* **Im nächsten Marineetat** sollen **Erzgebirger** an die drei Panzerschiffe: „**König Wilhelm**“, „**Friedrich der Große**“ und „**Preußen**“ geteilt werden; den **Erzgebirger** für **Preußen** hatte der letzte Reichstag abgelehnt. Ferner werden gefordert erste **Katen** für fünf neue gezeichnete Kreuzer nach einem ganz neuen System. Die Kreuzer sollen zur Verteidigung der Küsten und Hafensplätze und zum Schutz der Kolonien dienen. **Berlin, 12. Okt.** Die Kreuzzeitung meldet das heute erfolgte Ableben des ehemaligen Kriegsministers **v. Kammer**. (v. Kammer ist geboren im Jahre **1817** zu **Waldau**, trat **1834** bei den **Pionieren** ein, kam **1850** als **Stabskapitän** in den großen Generalstab, wurde **1865** **Generalmajor**, **1867** **interimistischer** **Chef** des **Ingenieurkorps** und **1868** **Generalkommandant**. **1870** kommandierte v. Kammer zunächst die **14. Infanterie-Division** und schloß bei **Spidrop**, **Colombey** und **Gravelotte**. Im **Dezember** ward er mit der Leitung der **Belagerungsarbeiten** von **Paris** betraut. Im **Februar** **1871** ward er wirklicher **Chef** des **Jungenkorps** und **Generalkommandant** der **Regimenten**. **1873** als **Nachfolger** **Doon's** **Kriegsminister** und **1875** **General** der **Infanterie**. **1885** erhielt er die **erbetene** **Entlassung** und zog sich auf sein Gut **Kothenfels** bei **Coburg** zurück.)

**Vonn, 13. Okt.** Der Generalanzeiger meldet: Der nachts um **1 1/2 Uhr** von **B. N.** hier eintreffende **Personen** **eng** überführte **den** **Waldübergang** bei **W. Rühl** ein **Fußweck**. Von den **Insassen** wurden **drei** **getötet**, **zwei** **verwundet**. Die **Verwundenen** wurden in die **hiesige** **Klinik** überführt. **Italien.** Die Situation in den **Schweizer** **Provinzen** um **Palermo** soll nach den **Berichten** **italianischer** **Blätter** eine **überaus** **traurige** sein. Die **Arbeiterunruhen** nehmen in **erschreckender** **Weise** zu, über **500** **Verhaftungen** wurden **bereits** **vorgenommen** und der **Belagerungszustand** **musste** **eröffnet** werden. Die **Not** in den **Arbeiterkreisen** wächst mit den **fortdauernden** **revolutionären** **Erzissen**.

**Frankreich.** **Paris, 13. Oktober.** Die Polizei verhaftete auf einem **Boulevard** einen **Wagen**, **Pferde**, **Bediente** und **Sekretäre** **haltenen** **Kodex**, **welcher** in den **höchsten** **Pariser** **Kreisen** **verbreitet** und in **Paris** **allein** **bestimmte** **Verträge** **verleiht**, die **sich** **auf** **mehr** **als** **eine** **halbe** **Million** **Francs** **belaufen**. **Toulon, 12. Oktober.** Der **Bürgermeister** hat einen **öffentlichen** **Anruf** **erlassen**, **worin** **jeder** **Bürger** **aufgefordert** **wird**, **sich** **bei** **den** **Festlichkeiten** **in** **würdiger** **Weise** **zu** **benehmen** **und** **etwasigen** **Zumutungen** **vorzubeugen**. Die **Vertreter** **der** **französischen** **und** **russischen** **Presse** **erhielten** **Befristungen** **aus** **einschränkende** **Bestimmungen**, **während** **den** **Berichterstatter** **von** **Zeitungen** **der** **anderen** **Länder** **nur** **Erlaubnis** **scheine** **in** **enger** **begrenztem** **Streife** **ausgehändigt** **wurden**.

**Toulon, 13. Okt.** Die Stadt ist festlich geschmückt, die Straßen sind sehr belebt, die Mitglieder der **Russischen** **Wohlfahrt** **finden** **am** **Bord** **des** **Kreuzers** **Dawout** **den** **russischen** **Geschwader** **entgegengefahren**. **Dier** **Torpedoboots**, **zahlreiche** **Privatfahrzeuge** **und** **sechs** **Torpedoboots** **sind** **ebenfalls** **entgegengefahren**. **Das** **Wetter** **ist** **prächtig**. **Gegen** **9 1/2 Uhr** **wurde** **die** **Einfahrt** **des** **russischen** **Geschwaders** **auf** **der** **Rhebe** **signalisiert**.

**Rußland.** \* **An** **den** **besorgenden** **russisch-französischen** **Verhältnissen** **sollen** **bekanntlich** **die** **russischen** **Matrosen** **nicht** **teilnehmen**. **Dieser** **Beschluss** **ist** **indes**, **dem** **Grafschani** **zufolge**, **geändert** **worden**. **Wie** **das** **genannte** **Blatt** **meldet**, **soll** **ein** **großes** **russisch-französisches** **Matrosenwahl** **stattfinden**, **an** **dem** **400** **Matrosen** — **200** **russische** **und** **200** **französische** — **teilnehmen** **werden**. **Die** **Ausragung** **ist** **von** **französischen** **Kriegsministern** **in** **Uebereinstimmung** **mit** **dem** **Marineminister** **ausgegangen**.

**Verschiedenes.** \* **Zweihundert** **Jahre** **sind** **am** **12. Juli** **nächsten** **Jahres** **seit** **der** **Gründung** **der** **Universität** **Halle** **verflossen**. **Kaiser** **Wilhelm** **hat** **schon** **vor** **einiger** **Zeit** **der** **Halle'schen** **Hochschule** **das** **Widnis** **seines** **Vaters**, **des** **Kaisers** **Friedrich**, **geholt** **und** **hierbei** **in** **Ausicht** **gestellt**, **der** **Universität** **auch** **das** **seine** **bei** **passender** **Gelegenheit** **zu** **verleihen**. **Dies** **soll** **nun**, **wie** **wir** **hören**, **bei** **der** **Feier** **des** **200jährigen** **Bestehens** **verleihen**, **die** **auf** **die** **Tage** **des** **1. bis** **4. August** **verlegt** **ist**, **geschehen**.

\* **Berlin.** **Ein** **siebzehn** **jähriges** **Mädchen**, **die** **Dochter** **des** **am** **Mummelsburger** **Weg** **wohnenden** **Maschinenmeisters** **W.**, **hat** **mit** **großem** **Wohlgefallen** **zwei** **Kolportage-Romanen** **„Maria Stuart“** **und** **„Marie Antoinette“** **gelesen**. **Als** **sie** **am** **Freitag** **mit** **ihrer** **Familie** **beim** **Abendessen** **sah**, **warf** **sie**, **wie** **die** **„Germ.“** **erzählt**, **plötzlich** **Meßer** **und** **Gabel** **weg** **und** **verlangte** **von** **ihren** **Eltern**, **daß** **sie** **den** **Schwarzbrot** **Mein** **holen** **sollten**, **damit** **er** **ihnen** **den** **Stoff** **abspalte**. **Sie** **wollte** **für** **die** **unschuldig** **fingerirten** **Königinnen** **sterben**. **Auf** **ärztliche** **Anordnungen** **musste** **das** **arme** **Mädchen** **am** **Sonabend** **einer** **Irrenanstalt** **übergeben** **werden**. **Hier** **treten** **die** **Folgen** **dieses** **Giftes** **offen** **zu** **Tage**; **aber** **in** **wie** **viele** **Stunden** **ja** **Tausenden** **von** **Jahren** **wird** **dies** **Schundliteratur** **als** **ein** **schleichendes** **Gift!** **Das** **Lesen** **dieser** **Kolportage-Romane**, **überhaupt** **jedes** **Romanlebens** **bleibt** **für** **die** **heranwachsende** **Jugend** **groß** **gefahren** **in** **sich**, **und** **nicht** **oft** **und** **nicht** **entziffert** **genug** **tun** **darum** **gewarnt** **werden**. **Besonders** **sind** **in** **dieser** **Beziehung** **die** **Mädchen**  **sorgsam** **zu** **überwachen**, **weil** **bei** **ihnen** **viel** **mehr** **das** **Gemüt** **erregbar** **ist** **und** **sie** **viel** **leichter** **geneigt** **sind**, **der** **Phantasie** **die** **Jügel** **schleichen** **zu** **lassen**. **Haben** **wir** **doch** **genug** **Sammlungen** **von** **literarischen** **Verstößen**, **deren** **Inhalt** **vollkommen** **geeignet** **ist**, **der** **Jugend** **wahre** **Muster** **und** **Ideale** **zu** **bieten** **und** **der** **Einbildungskraft** **eine** **edle** **Richtung** **zu** **geben**.

\* **Wurzen.** **1000** **Mark** **für** **einen** **Kuh**. **Dieser** **Tage** **haben**, **wie** **dem** **hiesigen** **„Tagblatt“** **aus** **dem** **Dorfe** **P.** **bei** **Wandis** **geändert** **wird**, **in** **einem** **Restaurant** **des** **Dorfs** **mehrere** **Kadivader** **aus** **Leipzig** **mit** **dem** **schändlichen** **Wirtstochter** **in** **lustiger** **Stimmung** **besammen**. **Unter** **den** **hiesigen** **Zwitschgen** **bestand** **sich** **ein** **Leipzig** **er** **Meister** **aus**, **dem** **es** **das** **hiesige** **neunzehnjährige** **Mädchen** **zu** **angehen** **hatte**, **daß** **er** **ihm** **1000** **Mark** **bot**, **wenn** **sie** **ihm** **einen** **Kuh** **geben** **und** **sein** **liebes** **Weibchen** **werden** **wollte**. **Einige** **des** **Verwunders**: „**Ein** **Kuh** **in** **Chren**, **kein** **niederm** **verwehren**“, **belam** **sich** **die** **halbe** **Mahl** **nicht** **lange** **und** **spendete** **den** **verlangten** **Kuh**, **worauf** **den** **auch** **der** **altfährliche** **Empfänger** **deselben** **sofort** **seiner** **Verpflichtung** **nachkam** **und** **ihm** **mit** **den** **Worten**: „**Das** **Geld** **ist** **dein** **und** **Du** **bist** **auf** **ewig** **mein** **1000** **M.** **in** **Papiergeld** **in** **die** **zarten** **Händchen** **drückte**. **Beide** **unarmten** **sich** **und** **bei** **dem** **Auße** **ist** **es** **natürlich** **nicht** **gefallen**. **Die** **Verlobung** **ist** **geschloffen** **und** **nächstens** **wird** **fröhliche** **Wedder** **sein**.

\* **Trier.** **Jüngere** **heirats** **Geschichte** **erzählt** **die** **„T. Landesztg.“**: **Ein** **Bauernmann** **kam** **früher** **morgens** **auf** **den** **Viehmarkt**, **um** **sich** **ein** **Faß** **zu** **erhitzen**. **Er** **trug** **einen** **Schirm** **bei** **sich** **und** **wollte** **mit** **diesem** **die** **Tiefe** **des** **Faßes** **ergründen**. **Er** **streckte** **den** **Schirm** **durch** **das** **Spundloch** **his** **er** **den** **Boden** **berührte**. **Leider** **hatte** **er** **den** **Schirm** **nicht** **gehörig** **geschloffen**, **und** **so** **ging** **dieser** **in** **den** **Faß** **ein**. **Der** **Bauernmann** **acht** **alles** **Wägliche**, **um** **den** **Schirm** **aus** **dem** **Faß** **herauszuziehen**. **Unter** **diesem** **kam** **das** **Faß** **zur** **Versteigerung** **und** **um** **seines** **Schirms** **nicht** **verlänglich** **zu** **geben**, **trieb** **er** **den** **Preis** **bis** **zu** **40** **M.** **in** **die** **Höhe**, **so** **daß** **es** **ihm** **zueingelogen** **wurde**.

\* **Hamburg.** **Auf** **einen** **Alt** **werthätiger** **Nächte** **entbe** **kann** **der** **wädrer** **Führer** **der** **am** **17. Aug.** **in** **Neuen** **angelangten** **Hambur** **Barf**, **Theodor**, **Kapitän** **Grube**, **zurückblieben**. **Es** **war** **am** **23. März**, **als** **das** **mit** **Salz** **beladene** **englische** **Volkschiff** **„Albanham“** **bei** **der** **einmal** **im** **Beltmeer** **liegenden** **Ämel** **Tristan** **d'Acunha** **auf** **die** **Klippen** **geriet** **und** **beinahe** **in** **den** **Wellen** **verlief**. **Stamm** **daß** **die** **Mannschaft** **Ziel** **behielt**, **das** **nachte** **Leben** **zu** **retten**. **Kapitän** **Thompson** **ging** **mit** **dem** **sinkenden** **Schiff** **unter**, **ebenso** **wie** **200** **Matrosen**, **die** **sich** **von** **dem** **Kapitän** **nicht** **trennen** **wollten**: **der** **Rest**, **24** **Mann**, **einschließlich** **der** **zwei** **Offiziere**, **konnte** **sich** **aus** **Ufer**

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Die Verbindungen zwischen Italien und der Schweiz einerseits, Nordbayern, Sachsen und Berlin andererseits haben seit dem 1. October eine wesentliche Verbesserung erfahren. Der Schnellzug, der von Genua 6 Uhr 48 Min. abends, von Mailand 10 Uhr, von Genf 12 Uhr 30 Min., von Bern 4 Uhr 40 Min. früh, von Zürich 7 Uhr 55 Min. vorm., von Zimmern 11 Uhr 30 Min. abgeht und in Stuttgart 3 Uhr 10 Min. nachm. ankommt, hat eine Fortsetzung in folgender Weise erhalten: ab Stuttgart 3 Uhr 50 Min. nachm. über Backnang in Crailsheim 6 Uhr 14 Min., in Nürnberg 7 Uhr 52 Min. abends, in Hof 12 Uhr 2 Min., in Dresden 6 Uhr 56 Min. früh, in Leipzig 3 Uhr 22 Min., in Berlin (Anhalter Bahnhof) 6 Uhr 4 Min. früh, Fahrzeit Mailand-Berlin 32 Stunden. In dem Zug läuft ein direkter Wagen Mailand-Stuttgart, Stuttgart-Berlin-Marktreuditz, Marktreuditz-Berlin. In der umgekehrten Richtung besteht folgende Verbindung: Berlin (Anhalter Bahnhof) ab 10 Uhr 36 Min. abends, Dresden ab 10 Uhr 35 Min., Leipzig 1 Uhr 20 Min. früh, Hof 4 Uhr 54 Min., Nürnberg ab 8 Uhr 33 Min. vorm., Crailsheim 10 Uhr 28 Min., Stuttgart an 1 Uhr 2 Min., ab 1 Uhr 50 Min. nachm., Zimmern ab 5 Uhr 25 Min., Zürich an 8 Uhr 14 Min. abends (in Bern 12 Uhr 27 Min., in Genf 4 Uhr 26 Min. früh), Mailand an 7 Uhr 42 Min. vorm., Genua an 12 Uhr 8 Min. mittags. Fahrzeit Berlin-Mailand 33 Stunden.

Weiße Weinlese in Spanien. 16 Eiter guter Rotwein kosten gegenwärtig in Spanien 80 Pfg. So kolossal ist dort heuer der Weiße Wein. Der Wein ist gar nicht an den Mann zu bringen. In der Provinz Valencia scheint der beteiligte Kreis ein wahrer Golgenjunker sich bemächtigt zu haben. Nicht weit von Vira steht ein Karren, auf welchem ein Fuder Wein liegt, und dieses trägt eine große Aufschrift mit folgenden Worten: Wanderer! Hast Du Durst, so trinke herzhaf und vergiß nicht, darnach den Karren zu schließen. Der Eigentümer des Weins zieht es mit Recht vor, anstatt diesen, wie viele andere es thun, auf die Straßen zu schütten, damit durstige Passanten zu erquicken.

Von den Geld- und Warenbörsen. Stuttgart 12. Okt. 1893. Der Kampf um die altkurgische Goldbede entbrennt immer heftiger. An den Börsen Börsen hat der Kurs der deutschen Marknoten eine seit langer Zeit nicht mehr gesehene Höhe erreicht und ebenso der Kurs der Napoleonsdollar. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist die gesetzlich vorgeschriebene Goldbede von 100 Mill. Dollars auf 86 Mill. zusammengeschmolzen, indem der Schatzsekretär sich nicht mehr erweichen konnte. Die Wirkung der Shermanbill nicht mehr verheeren. Deshalb ist auch der Senat in Washington zu einer permanenten Sitzung geschritten, der Tag und Nacht so lange fortbauern soll, bis die Shermanbill abgeheftet ist. In zahlreichen deutschen Wäldern werden bittere Klagen laut über den fortgesetzten hohen Discontokurs der Reichsbank, welche aber genötigt ist, diesen aufrecht zu erhalten, um das Gold in Deutschland möglichst beisammen zu halten. Allem Anschein nach ist die solange mit glänzenden Argumenten verteidigte Goldwährung auf dem besten Wege, einen richtigen Bankrott zu erleiden, und unheimlich schmerzhaft ist die für den Reichsbankhalter der Goldwährung, der vormalige Reichsbankpräsident Ludwig Bamberger noch immer aus. Unter solchen Umständen können die Kurse an den Geldbörsen trotz aller Anstrengungen der Großbanken einen Aufschwung nicht nehmen, und auf den meisten Umkäufgebieten zu verzeichnen. Der Privatdiskontokurs liegt in Berlin von 4 1/2 auf 4 3/4 %.

Die Getreidemärkte verkehren in ruhiger Haltung bei abermals schwächeren Preisen für Brotschäfte, dagegen entwickelte sich in Paris der steigenden Preisen ein ziemlich lebhaftes Geschäft. Weizen per Dkt.—Nov. 143.70 auf 141.50 pro Tonne (20 Ztr.), per Nov.—Dez. von 146.20 auf 144.70, Roggen per Dkt.—Nov. von 125.20 auf 124.50 und per Nov.—Dez. von 126.20 auf 125. Später stetig per Dkt.—Nov. von 156.20 auf 149 und per Nov.—Dez. von 153.50 auf 155. Weizenmehl loco Nr. 0 fließt pro Doppelzentner von 16.70 auf 16.20, Nr. 00 von 19. auf 18.50, Mais fließt in Wien von 5 fl. 45 auf 5 fl. 43 fr.

Winnenden, 12. Okt. Bei der gestrigen Versteigerung des Ertrags des Weinguts Sonnenberg (Eigentümer Landwirtsch. Gärtner Altmann, Stuttgart) wurden sehr schöne Preise erzielt: Trollinger 250 M., Bemberger 235 M., Klewener 238 M., Riesling 203 M., Amerikaner (Rarwein) 180 M. per 3 Hektoliter. Weistien, 12. Okt. Weinversteigerung der Weingärtnergesellschaft: 1. Klasse: 62, 63, 64, 65, 66, 68, 69, 71 und 92 per 1 Hl., 2. Klasse: 50, 55, 56 u. 57 M. per Hl.

Fruchtpreise. Winnenden, 12. Okt. Zufuhr 182 Sacke Dinkel, 100 Sacke Haber, davon verkauft 155 Sacke Dinkel, 95 Sacke Haber. Preis per Zentner, Dinkel 6 M. bis 6.50 M., Haber 6.60 M. bis 8.80 M. Dem heutigen Obstmarkt waren zugeführt: 160 Sacke Mohndorf, 70 Körbe Kellerobst. Verkauf nach; ersteres kostete 3.20 M. bis 3.60 M., letzteres 5.00 M. bis 5.50 M. per Ztr.

Verstorben. Den 4. d. Mts.: Luise Müller, geb. Steidle Witwe, 77 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Montag, den 16. d. Mts., nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung. In Stuttgart: B. Vogel, Professors Gattin. E. Lehmann. Ludwig Angerer, ref. Postsekretär, Spiegelberg Dkt. Backnang. Friedrich Zöllner, geb. Wicot, Harters Wwe., Spiegelberg Dkt. Backnang Marie Wiefenbühler, geb. Hauke Smetin, Subwärsburg. Alb. Gittel, Wirt, Ehlingen. Ehr. Schall, Kaufmann, Ehlingen. Regine Speidel, Ehlingen. L. Haring, Wagner, Mergelsteinen.

Meteorologische Beobachtungen. Nach den meteorologischen Beobachtungen ist für Sonntag und Montag nach sporadischen Frühnebeln trockenes und heiteres Wetter zu erwarten.

Neueste Nachrichten. London, 14. Okt. Admiral Nicolson veranfaltete zu Ehren der russischen Flotte in der Seepraktik ein Diner, wobei er den Toast auf den Jaren in folgenden Worten ausbrachte: Ich erhebe mein Glas zu Ehren des Kaisers Alexander, dessen Name Loyalität und Macht bedeutet und welcher den Augen der ganzen Welt als Symbol des Friedens erscheint. Die gleichen Gefühle tiefen Respekts schließe in diese Jubilation die kaiserliche Familie ein, welche für uns ungetrenntlich mit den Wäldern verbunden ist, die wir an das erlauchte geistliche Haupt des kaiserlichen Hauses richten. Nach dem Hoch spielte die Tafelmusik die russische Hymne. Nicolson erhob sich alsdann zum zweiten Toast: Ich erhebe mein Glas auf die russische Armee und Marine und die ruhmvollen Erinnerungen, welche auf allen Blättern ihrer Geschichte eingetragen sind, auf die Waffenbrüderschaft, die, hervorgegangen aus gegenseitiger Achtung und Sympathie, unsere beiden tapferen Nationen verbindet und alle Zeit verbinden soll. Die russische Armee und Marine leben hoch!

Dieu Jugendfreund Nr. 42. zu euch gekommen, trotzdem ich weiß, daß es meine Tante nicht gern sieht. Nun laß mich wieder gehen, es wird bald getanz und da wirst du mir so wie so entführt —

„Und ich, mein werthes Fräulein, werde mir gestatten, Sie zur Polonaise zu engagieren“, sagte Graf Max, Sidoniens Bruder.

„D, das ist hübsch!“ rief Lydia lebhaft. Vor wenigen Augenblicken hatte Max, mit mehreren Fremden plaudernd, das Hervortreten der beiden jungen Mädchen bemerkt.

„Paß mal auf, jetzt werde ich dem hübschen Mädchen da ein wenig den Kopf verdeden!“ Mit diesen Worten hatte er sich entfernt und die andern schauten ihm lachend nach.

Der junge Graf war doch betroffen, als er in das Gesicht der Förstersnichte schaute, um die er sich seit Jahren nicht bekümmert hatte. Was war aus dem einfachen Mädchen geworden? Eine stolze, selbstbewußte Schönheit, vor der er in unwillkürlicher Hochachtung die Augen senkte.

„Ich danke für die mir erwiesene Ehre“, sagte sie, „da ich mich jedoch verabschieden will, bin ich gezwungen, dieselbe abzulehnen.“

„Aber Sie können noch bleiben, Fräulein Katharina, ich bitte Sie sogar darum“, erwiderte Max.

„Ach ja, bleib noch!“ bat auch Lydia. Doch das junge Mädchen blieb fest.

(Fortsetzung folgt.)

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 161 Dienstag den 17. Oktober 1893. 62. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen innerhalb des Bezirks und für Anzeigen außerhalb des Bezirks 10 Pf.

Amtlliche Bekanntmachungen.

Unterweischach. Gläubiger-Vernehmung & Aufruf.

Der Nachlass des Gottlob Selter, gew. Benzennüllers hier, ist nach dem heute errichteten Inventar am 1853 M. überschuldet und die Erbgläubiger nur mit der Rechtswahrscheinlichkeit des Inventars angetreten. Hierunter werden die Gläubiger mit dem Ansuchen benachrichtigt, daß mit der Verteilung der Masse begonnen wird, falls nicht binnen 2 Wochen die Eröffnung des Konkurses erfolgt oder beantragt ist. Zugleich ergeht an die Gläubiger die Aufforderung, binnen gleicher Frist, soweit dies nicht bereits geschehen, ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie bei der in dem Auseinandersetzungsverfahren sich vollziehenden Befriedigung der bekannten Gläubiger unberücksichtigt und ihnen nach Durchführung des Verfahrens nur noch das gesetzliche Abforderungsrecht (Art. 40 b. P.fandgef.) vorbehalten bleiben würde. Den 14. Okt. 1893. Namens der Teilungsbehörde: R. Amtsnotariat. Sauer.

Unterweischach. Zahlungs-Aufforderung.

Die Schuldner des Gottlob Selter, gew. Benzennüllers hier, werden aufgefordert, ihre Schuld binnen 3 Wochen an den Masseverwalter, Herr Gemeinderat Schumann hier, bei Klagevermeidung zu entrichten. Den 14. Okt. 1893. R. Amtsnotariat. Sauer.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Jakob Schabbs Wwe. von Vöggelshaus kommt am Donnerstag, 19. Okt. 1893, (erstmalig) und Samstag den 21. Okt. 1893 (zweitemal) je nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus in Althütte die nachbeschriebene Liegenschaft im ersten, zweiten und letzten Aufstreich zum Verkauf:

- 2 a 02 qm Wohnhaus und Hofraum
1 a 03 qm Gemüsegarten
13 a 68 qm Baumwiese
1 ha 29 a 73 qm Acker
42 a 26 qm Wiese
15 a 78 qm Nadelwald
2 ha 64 a 50 qm
Angefragt zu 2500 M.
Kaufsliebhaber, auswärtige mit gemeinberathlichen Vermögenszeugnissen versehen, werden hiemit freundlich eingeladen. Den 15. Okt. 1893. Waisengericht. Vorstand: Schindler.

Geld-Gesuch.

Auf einen Acker, Anschlag von 450 M. werden 250 M. aufgenommen gesucht. Von wem? sagt Jakob Kuhle, Unterbrüden.

forchene Dielen.

7 Centimeter stark, werden zu kaufen gesucht. Christ. Brenninger, alten Post.

Angerfen.

Reichenberg. Einige Wagen verkauft Wilhelm Belg. Backnang. Mittwoch den 18. Oktober gibts Ralf Ziegler Wieland.

Gesucht wird auf Martini ein ehrsames, fleißiges Mädchen, welches in der Haushaltung nicht ganz unerfahren ist. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Emil Voigt's Unfall-Balsam. Gesetzlich geschützt. Verwundenes Hautmittel. Sollte in keiner Familie fehlen. Dieser „Unfall-Balsam“ ist alt, erprobt, gegen Unfälle aller Art und zwar: bei Fusses- oder Handverrenkungen oder Verstauchungen, Kniegelenkentzündungen, Quetschungen, Hacksch- und Schnittwunden, auch eiternden, Insektenstichen, Verbrennungen, Brandwunden, Rheumatisches, Gichtschmerz, selbst bei Zahngeschwüren anwendbar und sofort schmerzstillend, überhaupt bei allem, was mit Einreiben oder Umschlagen hergestellt werden soll! Wer den Balsam sofort zur Hand hat, schützt sich bei vorerwähnten Unfällen gegen Blutvergiftung! Kein Geheimmittel! Das General-Depot für Deutschland von H. Otto, Apotheker, Ecke der Lohor- und Sülmerstrasse in Heilbronn a. N. hat die freie Verkaufsbefugnis vom Kgl. Würt. Medizinal-Collegium in Stuttgart auch ohne ärztliche Verordnung erhalten. Preis per Flasche 1 Mark und nur echt mit obiger Schutzmarke. Niederlage in Backnang bei Apotheker A. Roser, obere Apotheke. Niederlage in der Apotheke in Sulzbach a. Murr.

Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft. Daube, Donner, Kinen & Co. Central-Verwaltung: Frankfurt a. M. deren Consom in Deutschland sich schon jetzt auf 4 Millionen Flaschen beläuft, bieten den Consumenten absolute Garantie für Reinheit und Ursprung. Nachstehende, als vorzüglich anerkannte Tischweine wie: Marco Reale (rot und weiß) 80 Mk. — 85 bei Abnahme von 12 Flaschen Vino da Pasto No. 1 3 Mk. — 1,25 ohne Glas Vino da Pasto No. 2 3 Mk. — 1,25 ohne Glas als auch die feineren Tafel- und Dessertweine, sowie ausländische Preislisten, sind durch die untenstehenden Firmen zu beziehen. Warnung: Die Weine obiger Gesellschaft sind für den deutschen Geschmack sorgfältig ausgewählt und behandelte feine Tischweine mit geringen deutschen Weis- oder Rothweinen, welche häufig ebenfalls als italienische Weine angeboten werden, zu verwechseln. Um das Publikum vor Täuschung zu bewahren, beachte man beim Ankauf, dass die Flaschen-Etiketten die Firma der Gesellschaft und obenstehende Schutzmarke tragen müssen, da auch von anderer Seite Weine unter gleichem oder ähnlichen Namen wie die Marken der Gesellschaft in den Verkehr gelangen. In Backnang: Paul Henninger, Conditor.

Pfaff-Nähmaschine, vielfach verbessertes Singer-System, welche in Bezug auf Leistungsfähigkeit und Ausdauer unübertroffen. Reichhaltiges Lager bei E. Krautter, Winnenden. Billig kauft nur, wer gut kauft! Eine gute Nähmaschine macht sich selbst bezahlt. Die Pfaff-Nähmaschine der Gegenwart ist unübertroffen die geräuschlos arbeitende, mit den neuesten Verbesserungen versehen.

Norddeutscher Lloyd Bremen. Beste Reisegelegenheit. Nach New York wöchentlich dreimal, davon zweimal mit Schnelldampfern. Nach Baltimore mit Postdampfern wöchentlich einmal. Oceanfahrt mit Schnelldampfern 6-7 Tage, mit Postdampfern 9-10 Tage. Nähere Auskunft durch Louis Köchel in Backnang, August Seeger in Murrhardt, Julius Fink in Winnenden.

Zuwachs, wie er hier sich einstellte, selbstverständlich viel bedeutend, und so konnte es nicht ausbleiben, daß ein allgemeiner Mangel an Lebensmitteln sich nur allzu bald empfindlich fühlbar machte. Trotzdem haben die biedereren Inselbewohner keinen Augenblick in ihrer Nicht geschwankt. Nur mit einem konnten sie die Gäste nicht versehen, mit Kleidungsstücken. So versingen Wochen um Wochen. Zweimal waren englische Segelschiffe an Tristan d'Acunha nahe genug vorbeigefahren und von einem Boot der Insel eingeholt und um Aufnahme der schiffbrüchigen Landsleute gebeten worden. Zweimal war die Bitte kurzweg abgewiesen worden. Am 23. Juni zeigte sich zum dritten Male ein Segel und zum dritten Male stieß ein Boot von der Insel ab. Es war freilich nur ein kleines Fahrzeug, das gerade nur genügend Unterlunft für Kapitän und Mannschaft bieten konnte, aber die an Bord befindlichen waren brave Hamburger Seeleute, die sich, nachdem sie von der Lage der Schiffbrüchigen und der gottlichen Inselbewohner unterrichtet worden waren, nicht zum zweiten Male bitten ließen. Zwei Mann der „Atlantik“-Besatzung wollten auf der Insel bleiben: Sie stieß man zurück. Die übrigen zweiundzwanzig aber haben der brave Kapitän Grube und seine wackeren Matrosen aufgenommen und an Bord zu sich eben gehen wollte untergebracht, bis sie nach dreizehntägiger Fahrt in Simons Baigelandet und von den dortigen Behörden in ihre englische Heimat zurückbefordert werden konnten. Der Zustand der Schiffbrüchigen wird von der Besatzung des „Theodor“ als ein unlagbar trauriger geschildert, ohne daß indessen die Inselbewohner, wie bemerkt, eine Schuld hiesiger zur Last gelegt werden kann. Ihre wenigen Kleidungsstücke, die sie im Augenblick der Katastrophe auf dem Leibe hatten, waren schon zerstückt gewesen, als sie das Ufer erreichten, und als der „Theodor“ sich ihrer endlich annahm, da waren groß zusammengeheftete Tierhäute das Einzige, mit dem sie ihre Wüsten bedecken konnten.

Einiger von den wenigen in Deutschland lebenden Veteranen aus den Befreiungskriegen 1813 bis 1815, Georg Kies in Wolmischhof, beging am 9. Oktober seinen 99. Geburtstag. Der Greis trat 1814 beim 30. preussischen Infanterieregiment ein und beteiligte sich an den Kämpfen bei Fleurus, Waare und Paris. Die Zahl der noch lebenden Veteranen aus jener Zeit beläuft sich im ganzen nur noch auf 30; der älteste von ihnen ist der in Berlin wohlfahende ehemalige Akerbürger Joh. Gottf. Hagenmann, der am 5. März 1792 in dem Dorfe Ulfsh bei Drießen geboren ward und mit ihm im Alter von 101 1/2 Jahren sich befindet. Jehn Veteranen leben in Bonnern, 8 in Hannover, 5 in Schleffen, 3 in Rheinland.

Schuhhosen aus Stahl ist die neueste Erfindung eines Ingenieurs im Walzwerke der Königin-Marienhütte bei Zwickau i. S., der auch bereits für alle Gänder ein Patent erworben und eine Fabrik zur Verwertung errichtet hat. Die Stahlhosen sollen trotz des festen Materials sehr leicht zu tragen sein.

Litterarisches.

Unsere Heilpflanzen in Bild und Wort für Jedermann. Vollständig in 11 Lieferungen à 50 Pfennig. Vera-Intermar. Verlag von Fr. Eugen Köhler. Unter Benutzung der Tafeln der deutschen Floren von v. Schlechtendal-Hallier, Thomsen etc. ist es dem Verlage möglich geworden, dies Werk zu einem so erkauflich billigen Preise Jedermann zugänglich zu machen. In naturgetreuen farbigen Bildern werden dem Leser 92 der wichtigsten Heilpflanzen vorgeführt, welche sämtlich von klar und verständlich gehaltenen Beschreibungen (Namen, Anwendungen, Culture) begleitet sind. Dem für jede Familie nützlichen Buche wünschen wir die weiteste Verbreitung; es eignet sich prächtig als Weihnachtsgeschenk.

Schloß und Forst.

„Teures Mädchen, glaube ich auch, daß Sie längst darauf vorbereitet waren, auf das Wort, das ich eines Tages zu Ihnen sprechen würde: Seien Sie mein Weib, — so vertheile ich und ehre ich doch die Neigung Ihres jugendlichen Herzens und werde in Gehuld auf mein Glück warten.“

Sidoniens Wulsen hob und senkte sich in stürmischer Erregung, sie dachte nicht an den Reichtum, den klangvollen Namen des Verwerbers, sie fühlte nur das Wehen ihres Herzens, welches sie erinnerte, daß die Stunde, in welcher sie sich einem Manne zu eigen geben sollte, von anderen Empfindungen für sie erfüllt sein sollte, als diese es wirklich war.

Wünther hob schon die Portiere, um hinaus zu treten, als er leise seinen Namen nennen hörte. So gleich war er wieder an ihrer Seite, ein unendliches Glücksgefühl waltete in ihm auf.

Die Komtesse hatte sich erhoben, mit bleichem Gesicht stand sie vor dem betroffenen Freier.

„Ich muß Ihnen wehe thun, Graf Rautenstein“, sagte sie mit tonloser Stimme. „Dabe ich es schon verheißt, daß Sie sich in falsche Hoffnungen einwickeln, so will ich doch wenigstens verhindern, daß Sie sich länger einer Illusion hingeben. Ich habe Sie stets als meinen besten Freund betrachtet, Wünther, mehr als Freundschaft kann ich Ihnen nicht geben. Ich empfinde die höchste Achtung vor Ihren edlen Eigenschaften, aber — ich kann Sie nicht lieben.“

Schloß und Forst.

„Nicht absichtlich, Herr Graf. Ich gebe zu, daß ich mich aufmerksamer hätte beobachten müssen — das ist meine ganze Schuld.“

„D, wann werde ich noch einmal glücklich werden!“ rief sie in überquellendem Schmerz. „Ich vermag überhaupt nicht zu lieben, diese Seligkeit werde ich nie kennen lernen. Durch die Huldigungen, die man meiner Schönheit bringt, fühle ich mich nur halb befriedigt und das macht mich wieder unzufrieden. D, ich weiß, ich werde noch einmal sehr unglücklich sein, nur einen Mann, dem ich gleichgültig bin, werde ich lieben können — ich sehe einen Abgrund vor mir und habe doch nicht die Kraft, danor zurückzuweichen.“

„Noch einmal, Komtesse, biete ich Ihnen meine Hand.“ Seine Stimme hatte jetzt den Klang der ruhigen Freundschaft. „Willigen Sie ein, auch ich fürchte eine Gefahr für Sie. Bei ihrem eigentümlichen Charakter — als mein Weib wären Sie geboren, ich will mich mit Ihrer Klugheit begnügen.“

„Eine Ehe ohne Liebe —?“ sagte sie gedankenvoll, „nein, ich kann nicht, Herr Graf. — Noch eine Bitte, verlassen Sie das Bett noch nicht, es möchte Aufsehen erregen, und bitte, zürnen Sie mir nicht.“

Ihre Hand, die sie ihm zum Abschied geboten, hatte er nicht genommen. Sie hörte seine sich langsam entfernende Schritte, ein Gefühl grenzenloser Einsamkeit überkam sie. „D, welche ein Los, anders sein zu müssen, als die Menge“, höhnte sie. — Arm in Arm hatten die beiden Freundinnen ihr Versteck verlassen. Als sie in den vollen Lichtschein traten, küßte Katharina: „Ich habe dir nun den Gefallen gethan und bin